

*Wann immer Sie:
Anti-Golpfnarrismus -
Nibelungen-Lied!*

Wichtig für Alle:

1937 neu!

I. KELLER u. HANNS ANDERSEN

Der Jude als Verbrecher



Mit einem Geleitwort des Frankenfürhrrs Julius Streicher

212 Seiten Text und 23 Seiten Bilder / Kartoniert RM 4.80, Leinen RM 5.80

Inhalt:

Was Sprachentunde und Statistit beweisen — Juden vor Gericht — Hehler und Diebe — Hochkapler — Betrüger und Schieber — Falschspieler — Kuppler und Mädchenhändler — Sexualverbrecher — Mörder.

Die Presse urteilt:

„... Es ist wohl das beachtlichste Buch, das dieser rührige und verdiente Verlag bisher überhaupt herausgebracht hat. Keller und Andersen decken in streng sachlicher Forschung gleichsam die geschichtlichen und soziologischen Grundlagen des Unterweltwesens auf. Wohin sich die Richtung der Forschung auch wendet, immer ist am Ende jüdischer Ursprung aller Verbrechenarten festzustellen, und die beiden Forscher lassen dann die Ahnengalerie der Großverbrecher der jüngeren Zeit Revue passieren... Keller und Andersen behaupten es nicht so obenhin. Sie weisen es auf Grund der internationalen Kriminalstatistiken nach. Wer wollte gegen diese Statistiken, auch nicht judengegnerischer Staaten, aufstehen und für das Judentum zeugen?“ *Dresdner Anzeiger*

„Wertvolles statistisches Material zeigt den außerordentlich hohen Verbrecherprozentsatz der Juden. Der Abschnitt 'Juden vor Gericht' zeigt den Einbruch des Judentums in die Justiz und seine verheerenden Auswirkungen... Dieses Buch gehört in die Hand jedes Strafrichters und jedes Staatsanwalts, denn die Erkenntnis der Rassenfrage und das Wissen um die verbrecherische Natur der jüdischen Rasse ist eines der Grunderfordernisse nationalsozialistischer Rechtspflege.“ *Deutsche Rechtspflege*

„Wer heute noch die verbrecherischen Neigungen des Judentums bezweifeln sollte, der lese dieses Buch, das einen interessanten Querschnitt durch die jüdische Kriminalität gibt. Hehler und Diebe, Hochkapler, Betrüger und Schieber, Falschspieler, Kuppler und Mädchenhändler, Sexualverbrecher und Mörder: in diesen aufschlussreichen Kapiteln spiegelt sich die wahre jüdische Mentalität wider, zeigt sich die Frage des jüdischen 'Führertums' im Kampfe gegen alles Gute und Edle dieser Welt. — Das aufklärende Buch, mit vielen für sich sprechenden Bildern, sollte von vielen gelesen werden.“ *„Das Bollwerk“, Stettin*

Nibelungen-Verlag, Berlin / Leipzig

Im Verlag der Anti-Kommunisten

Umschlag zu Nr. 212, Dienstag, den 14. September 1937